Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

so lang gefangen lag vnd
warz gewest vnd spricht
text Wie mir daz mein
ellende gelenget ist glos
Wann yn warz leyt daz
sie bei yn mussen sein
Daz ist bey den heyden
die nicht an betten den
lebentigen got Sunden
die aptgot Dauon spricht 120
er text Ich han gewant
bey den die yn dem land
oder woneten glos
Damit sint die babylo
nier gemeint die vanyf
wahchlich gesleche kinnen
warn text Mein sele
ist ellende gewest glos
Daz ist mein sele hat ge
wonet mit den die nicht
erkennen den den schepfer
der sele Dauon spricht
er text Wann ich warz
fridlichen mit den die
den fride hassen wann
ich mit yn rette beschedan
lichen vnd senftmutichlich
so wachten sie mich an
vmb sust glos Die vor
den vede machst du ver
ban von erste vnd von
den iuden Dieser psalm
ist auch ein tobliche gebete
einem veglichen gelaub
haftigen menschen der
yn noten oder yn angsten
ist daz yn got dauon er
lose

Dyser hernach geschri
ben psalm der ist
der andir psalm den
die priester vnd die
leuiten singen auf der
andern staffeln die yn
den tempel gingen vnd
wolten got darynnen lo
ben vnd spricht also
Leuauit oculos meos
in montes ein
augen haben sich auf ge
haben zu den bergen
dauon ist mir hilffe co
men glos Daz ist
hin zu got vnd zu seinen
heiligen engeln die an
der geschrift perge herz
zu warn die himelischen
vnd die gotlichen hilffe
sendet got zu den leuten
bey den heiligen engeln
vnd doch ist die hilffe
besunderlichen von got
Dauon spricht der wart
sagte alhie mein hilffe
ist von vnserm herren
der himel vnd erden
geschaffen hat glos
Wann von den apt
goten noch von den teuf
felin ist kein hilff der
sele sunder wo sie mugen
da fugen sie schanden
Nu spricht der bittet
der wassagt vmb daz volk